

Sonntag Aktuell

SEBTE AUSGABE IHRER TAGESZEITUNG



Davos an der Oos

Mit dem Internationalen Wirtschaftsforum in Baden-Baden hat der Steuerberater Reinhard Hofmann eine hochkarätige Veranstaltung aufgebaut. Wenn er ruft, kommen nicht nur Größen aus Politik und Wirtschaft, sondern auch aus Sport und Kultur.

VON FRANK SCHWAIßBOLD

Die Gästeliste für den 17. Oktober liest sich wie ein Promi-Lexikon. Sei es ein Friedensnobelpreisträger, ein Rockstar, der IOC-Präsident oder eine „Tator“-Kommissarin: Wenn am kommenden Freitag das 4. Internationale Wirtschaftsforum (IWF) im Baden-Badener Kurhaus über die Bühne geht, sind auch der frühere südafrikanische Präsident Frederik Willem de Klerk, Peter Maffay, Thomas Bach und Maria Furtwängler mit dabei.

Nicht nur das Thema „Globalisierung – wert(e)los“ lockt sie an. Auch das Ambiente, der Benzetsaal im Kurhaus, hat seinen Reiz. Dort wird zuerst diskutiert und am Abend dann bei einer Gala mit einem Live-Auftritt von Peter Maffay gefeiert. Denn „Musik belebt das Leben“, lautet ein Credo des Machers Reinhard Hofmann.

Doch wer ist dieser 61-jährige Netzwerker aus Baden-Baden, der innerhalb von vier Jahren das IWF in seiner Heimatstadt etabliert hat? Aufgewachsen ist Hofmann im beschaulichen Ötighelm in der oberrheinischen Tiefenbe. Sein Vater arbeitet als Werkleiter in einer Waggonfabrik im beschachteten Rastatt. Von ihm bekommt er den Geschäftssinn mit auf den Weg. Schon als 14-Jähriger fährt Hofmann mit dem Mähtraktor und hilft drei Wochen bei der Ernte. Sein Vater hatte einen Huckepack von Claas gekauft.

Seine Mutter Hedwig führt ihn an die Kultur heran. Sie tritt als Laienschauspielerin auf der Freiluftbühne in Ötighelm in Hauptrollen auf, spielt unter anderem die Frau des Tells. Auch der junge Reinhard Hofmann steht in Schillers Drama mit auf der Bühne. Zudem ist er begeisterter Leichtathlet. Hofmann wird als Junior Badischer Meister im Zehnkmplf läuft die 400 Meter in weniger als 52 Sekunden.

Nach der Schule macht er eine Ausbildung zum Steuerinspektor und wird Steuerfachberater beim Finanzamt Karlsruhe-Durlach. Er ermittelt in mehreren großen Fällen und verhaftet den einen oder anderen Steuerbetrüger. Später macht er sich mit einer Steuerkanzlei in Baden-Baden selbstständig.

Das Netzwerk entsteht, mitunter entwickeln sich auch Freundschaften. In der Musikbranche zum erst in diesem Juli gestorbenen TV-Moderator Manfred Sexauer („Beatclub“, „Musikladen“). Oder zu Showmaster Dieter Thomas Heck, der bei Hofmann Kunde wird, als er 23 Jahre lang in Schloss Aurbach in der Ortenau lebt. Mehr als 300 mittelständische Unternehmer betreut Hofmann zeitweise. Er berät den Verband der lokalen Presse ebenso wie Infront, einen der größten Sportermarker, der vom ehemaligen Fußball-Nationalspieler Günter Netzer repräsentiert wird. Längst ist Hofmann ein Wortkohl. „Ich habe 320 Stunden im Monat gearbeitet als Steuerberater“, sagt er.

Mit 58 Jahren beschließt er, dass es so nicht weitergehen kann. „Mein Vater ist in diesem Alter gestorben!“ Und es wächst in ihm die Einsicht, dass „die innere Ruhe wichtig und das Leben zu wertvoll ist, als nur in



Veranstalter Reinhard Hofmann (l.) und ZDF-Chefredakteur Peter Frey beim Internationalen Wirtschaftsforum im vergangenen Jahr. FOTO: IWF

Hektik zu verfallen“. Gelernt hat er das bei den Mönchen im Kloster Beuron, wo er seit nunmehr zehn Jahren regelmäßig eine Auszeit nimmt.

Dann passiert 2011 in Japan mit der Katastrophe im Atomkraftwerk ein dramatisches Ereignis, das ihn sehr betroffen macht. „Fukushima war die Initialzündung fürs IWF“, sagt er. Danach reift in ihm der Wunsch: „Ich möchte aktuelle Zukunftsthemen besprechen!“ Hofmann warb für sein Forum, stelle es im ersten Jahr unter das Motto „Erneuerbare Energien“ und holte unter anderem den EU-Energiekommissar Günther Oettinger und Professor Eberhard Umbach von Karlsruher Institut für Technologie mit ins Boot. 2012 ging es dann um die Zukunft des Autos, 2013 um Ressourcen-effizienz – und in diesem Jahr nun um die Globalisierung.

Es ist das bisher am hochkarätigsten besetzte Forum. Dazu trägt nun auch Matthias Kleinert bei, den Hofmann zu Beginn dieses Jahres als IWF-Kuratoriumsvorsitzenden gewinnen konnte. Der frühere Sprecher der Landesregierung und einstige „Außenminister“ des Auto-Konzerns Daimler hat ebenfalls beste Kontakte. Und die beiden Macher setzen Fragenstellungen auf die Tagesordnung, die Britanz haben: Kann soziales Unternehmertum die Welt zum Besseren verändern, oder müssen wir uns an Skandale um Konzerne gewöhnen, die in Asien billige Klammot-

ten unter menschenunwürdigen Verhältnissen herstellen lassen? Schaffen Sport und Kultur eine bessere Welt, oder sind Olympische Spiele angesichts von Korruption und Doping den Bürgern von westlichen Ländern nicht mehr zu vernimmeln?

Keine Frage: Hofmann will heiße Eisen anpacken – und zwar aus verschiedenen Blickwinkeln. Deshalb kommen die Protagonisten nicht nur aus Wirtschaft und Politik, sondern auch aus Kultur und Sport. Dieses Jahr zum Beispiel der Direktor der Bertinale,

Das Internationale Wirtschaftsforum Baden-Baden

Wann findet es statt?

Das Internationale Wirtschaftsforum in Baden-Baden beginnt am Donnerstag, 16. Oktober, mit einem Empfang zu Ehren des Friedensnobelpreisträgers Frederik Willem de Klerk. Das eigentliche IWF findet am Freitag, 17. Oktober, von 8.30 bis 17.30 Uhr im Kurhaus statt.

Welche Foren gibt es?

In Forum 1 geht es um die internationalen Rahmenbedingungen der Globalisierung. Es sprechen Frederik Willem de Klerk und Srgjan Kerim, Präsident der 62. UN-Vollversammlung. Thema von Forum 2 ist die Verantwortung der Unternehmen. Es diskutieren u. a. Felix Oldenburg von der Sozialunternehmer-Organisation Astocka, Regine Sixt (Autovermietung), Luis Manuel de la Peña Sektner (Präsident des mexikanischen Arbeitnehmerverbands) und Neville Gerzetz aus Namibia (amtierender Vorsitzender der SADC-

Professor Dieter Kosslick, oder der Präsident von Hannover 96, Martin Kind. Das macht seine Veranstaltung anders als etwa das Weltwirtschaftsforum in Davos oder die Isny-Runde des Torf-Barons Helmut Aurenz, die gerne als „schwäbisches Davos“ bezeichnet wird. So kommen am Freitag auch 15 Botschafter der sogenannten SADC-Länder des südlichen Afrikas an die Oos. Hofmann: „Die suchen den direkten Draht in die Wirtschaft.“ Und es soll ein Zeichen sein: Afrika darf nicht länger Verlierer der Globalisierung sein.

Botschafter (in Deutschland): In Forum 3 wird die Globalisierung aus deutscher Sicht beleuchtet, unter anderem mit Dieter Haller vom Auswärtigen Amt und dem Europaminister Peter Friedrich. Forum 4 ist mit der Frage überschrieben: Schaffen Sport und Kultur eine bessere Welt? Es diskutieren u. a. IOC-Präsident Thomas Bach, Bertinale-Direktor Dieter Kosslick und Rockstar Peter Maffay.

Wer wird geehrt?

Regine Sixt erhält den Business-Charity-Award, der frühere Arbeitsgeberpräsident Dieter Hundt (Allgäuer Werke) den Lebenswerk-Award und Dieter Kosslick den Innovationspreis. Die Laudatoren sind „Bunter“-Chefredakteurin Patricia Riekel, der frühere österreichische Bundeskanzler Wolfgang Schüssel und die Schauspielerin Maria Furtwängler. Die Ehrungen erfolgen am Freitagabend im Rahmen der IWF-Gala mit dem Stargast Peter Maffay.

OLD